



Stadt Amriswil

Stadtratswahlen vom 10. Februar

Die neun Kandidaten verraten, warum sie in den Amriswiler Stadtrat wollen und welches ihr grösstes Anliegen ist. Seite 4/5

Kulturforum: Märchen und Groove

Heute Abend meldet sich Blizz Rhythmia zurück und morgen wird die Geschichte von Augustine erzählt. Seite 6



VOLLEYBALL

«geSTADTen Sie...»

Weisses Gold

Bis anhin gehörte dieser Begriff bekanntlich dem Salz. Doch nach und nach ändert sich der Welten Lauf, und Salz ist ein Gut, das momentan überall klebt. Vor allem an meinen Schuhen und auf meiner Frontscheibe. Ich finde, wir müssen da etwas ändern. Ich habe nämlich vernommen, dass es in Amriswil ein wertvolleres Weiss gäbe als Salz. Nein, ich meine nicht Koka-in. Wir haben schliesslich keine Flüsse, in denen man das nachweisen könnte wie in Zürich. Darum verschwenden wir hier auch kein weiteres Wort daran.

Wir verfügen nämlich über ein viel, viel kostbareres Weiss, na, richtigerweise muss man hier erwähnen, dass wir darüber verfügt haben. Es ist nämlich schon wieder weg. Und das macht es ja so kostbar.

Ein Sprichwort sagt, man schätze erst, was man hat, wenn man es nicht mehr hat. So verhält es sich auch hier. Vielleicht wissen jetzt alle, wovon ich spreche – der Amriswiler Wetterfrosch «Bruno» weiss es am besten – auch wann (und ob) das Weiss wieder kommt. Genau, ich habe es vom SCHNEE. Kaum gesehen, schon wieder weg. So quasi «Schnee von gestern».

Witzigerweise halten die Amriswiler ihren Schnee für so wertvoll, dass sie bereits Busse mit Kindern zum Spielen in die Aussendörfer senden. Da hielt letzstens ein Amriswiler-Bus bei uns in Sommeri. Kinder sprangen heraus und riefen: «Oh schau, hier hat es Schnee!!!»

Öhm, wenn es in Sommeri Schnee hat, dann hat es den wohl auch in Amriswil. Aber ja, egal, da Sommeri gemäss neuem Fahrplan nun nicht mehr mit Amriswil (bustechnisch) verbunden ist, hat es sich mit der direkten «Entsendung» ja sowieso ausgebust. Von daher haben wir dann unseren Schnee wieder für uns alleine. Immer vorausgesetzt, es schneit nochmal – was aber wiederum dutzende Autofahrer überfordern würde. Also hoffen wir auf Regen. Oder Sonne. Oder beides. Hauptsache, alle sind glücklich.

Und vermutlich kommt der Schnee dann im April wieder vorbei, dann könnten die Kinder sich nochmals am Schnee versuchen. Eine üble Prophezeiung (Quelle unbekannt) besagt nämlich: «Verhalten, wenn es schneit: 2 Prozent bauen einen Schneemann, 3 Prozent machen eine Schneeballschlacht und 95 Prozent posten «Schnee» auf Facebook».

Also, schätzen wir das teure Weiss und widersprechen dem – Herumtollen im Schnee kennt übrigens auch keine Altersbegrenzung! ;-)

Marisa Keller-Baumer

Volley Amriswil schreibt Geschichte

Nach dem 3:0-Sieg im Heimspiel besiegt Volley Amriswil am Mittwoch den bosnischen Meister Mladost Brcko auch auswärts mit 3:1. Die Oberthurgauer erreichen damit erstmals den Viertelfinal in einem europäischen Wettbewerb. Urs Schär, Ressort Finanzen Volley Amriswil, gab «amriswil aktuell» vor dem Rückspiel ein Interview.

Herr Schär, viermal stand Amriswil im Achtelfinal des CEV-Cup, viermal war dort Endstation. Welche Spiele sind Ihnen noch am meisten präsent?

Urs Schär: In der letzten Saison 17/18 hat Volley Amriswil zunächst den 1/16-Final gegen Omonia Nikosia gewonnen und ist dann im 1/8-Final an Ajaccio gescheitert. In der Saison 16/17 spielten wir zunächst Qualifikation zur Champions League, gewannen gegen Peja und verloren dann gegen das Weltklasseteam aus Perugia. Danach ging es im CEV-Cup weiter, wo wir im 1/16-Final CSKA Sofia besiegten und anschliessend im 1/8-Final erneut an Ajaccio scheiterten.

«Wann hat man schon die Gelegenheit, gegen ein absolutes Weltklasseteam zu spielen?»

Urs Schär, Ressort Finanzen



Haben Sie im Vorfeld damit gerechnet, dass Volley Amriswil heuer so weit im Europacup kommt?

Schär: Weil man im Vorfeld noch nicht weiss, welche Gegner man zugelost erhält, kann man nur schwer abschätzen, wie weit man im Europacup kommt. Wir haben wie jedes Jahr mit drei Runden budgetiert. Man muss wissen, dass wir für jede Europacuprunde mit Ausgaben von 20 000 bis 25 000 Franken rechnen müssen. Trotz finanzieller Unterstützung durch die Stadt sowie den Kanton und grosser Anstrengungen im Sponsoring- und Gastronomiebereich bleibt unter dem Strich jeweils pro Runde ein Defizit von 7 000 bis 10 000 Franken.

Aus finanzieller Sicht sollten wir eigentlich gar nicht im Europacup mitspielen. Wir leisten uns die Teilnahme allein aus sportlichen Gründen, weil internationale Partien für Spieler und Staff, aber auch für unsere Fans Highlights sind. Zudem hat Volley Amriswil damit Gelegenheit, Stadt und Kanton auch international auf der sportlichen Bühne zu vertreten. Man darf hier wohl schon auch von einem gewissen Mass an Standort-Marketing sprechen.



Bild: pd

Gross ist die Freude bei den Amriswiler Spielern, dass sie Mladost Brcko zweimal schlagen konnten.

Der nächste Gegner ist kein geringerer wie der dreimalige Champions-League-Sieger und fünfmalige Club-Weltmeister Trentino Volley aus Italien. Wie schätzen Sie Amriswils Chancen ein?

Schär: Der CEV-Cup ist, nach der Champions League, der zweitwichtigste Wettbewerb für europäische Volleyball-Vereine. Meines Wissens hat bisher noch kein Schweizer Männer-team einen Viertelfinal erreicht. Allein schon das Erreichen des Achtelfinals dürfte für Volley Amriswil bereits als grosser sportlicher Erfolg gewertet werden. Auch wenn unser Team im Viertelfinal wahrscheinlich chancenlos sein dürfte, wird das Spiel natürlich ein echter Kracher für Team und Fans. Wann hat man schon die Gelegenheit, den aktuellen Tabellenführer der italienischen Liga in Amriswil live zu sehen bzw. gegen ein absolutes Weltklasseteam zu spielen?

Das Hinspiel vom 30. Januar 2019 fällt leider mitten in die Sportferienwoche, was die Vorfreude natürlich schmälert. Wir haben versucht, Hin- und Rückspiel abzutauschen, die Italiener waren aber leider dazu nicht bereit.

Interview: Barbara Langenegger

Spielvorschau

19. Januar, 18.00 Uhr: Volley Näfels – Lindaren Volley Amriswil
26. Januar, 19.30 Uhr: VBC Uni Bern – Lindaren Volley Amriswil
30. Januar, 19.00 Uhr: Lindaren Volley Amriswil – Trentino Volley
3. Februar, 16.00 Uhr: Lindaren Volley Amriswil – Chênois Genf
13. Februar, TBA*: Trentino Volley – Lindaren Volley Amriswil
*TBA = noch offen
Die Spiele werden live auf www.swiss-sport.tv übertragen.

HEIMWEH IM PENTORAMA

Amriswil – und dann lange nichts mehr...

Pumpenvoll war «Das Zelt» in Bern am 30. Dezember 2018 und zwar gleich zwei Mal am selben Tag. Verantwortlich für diesen Erfolg war der bekannteste Männerchor der Schweiz: «Heimweh». Mit seiner neuen Show «Vom Gipfel ist Tal» macht er 2019 lange vor den meisten anderen Standorten in Amriswil Halt.

Verantwortlich für den Grossteil der Tournee ist die Firma Domino Event. Auf die Frage, warum «Heim-

weh» Amriswil so lange vor den weiteren Standorten besucht, verweist Michael Dähler von Domino Event auf die knifflige Terminfindung: «Ein Termin muss für acht Sänger, vier Musiker und zwei bis drei Techniker passen. Zugleich muss natürlich die Veranstaltungsstätte verfügbar sein.» Im Pentorama Amriswil scheint am 25. Januar alles perfekt aufzugehen.

Tickets sind via Website des Veranstalters erhältlich: dominoevent.ch/heimweh. (red.)

INSERATE AUS DER REGION



INSERATE AUS DER REGION



Filmprogramm

Astrid – Astrid Lindgren
Freitag, 18. Januar, um 17.30 Uhr; von Pernille Fischer Christensen mit Alba August, Trine Dyrholm | Schweden 2017.
OV mit d/f-Untertiteln | ab 12 | 123 Min.

Colette – eine Frau schreibt Geschichte
Freitag, 18. Januar, um 20.15 Uhr; Samstag, 26. Januar um 20.15 Uhr; von Peter Wash Westmoreland mit Keira Knightley, Dominic West | Grossbritannien 2018.
Deutsch | ab 6(12) | 111 Min.

Life itself – umspannt Kontinente
Samstag, 19. Januar, um 20.15 Uhr; von Dan Fogelman mit Olivia Wilde, Oscar Isaac, Annette Bening, Antonio Banderas | USA 2018.
Deutsch | ab 12(14) | 118 Min.

Wolkenbruch
Sonntag, 20. Januar um 11 Uhr; von Michael Steiner mit Joel Basman, Noémie Schmidt | Schweiz 2017.
Deutsch/Jiddish | ab 6(12) | 92 Min.

Love is all you need
Sonntag 20. Januar um 14.30 Uhr; von Susanne Bier mit Pierce Brosnan und Trine Dyrholm | Dänemark 2012.
Deutsch | ab 12(14) | 112 Min.
In Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Romanshorn.

Capharnaum – mit Kurzfilm Schlaf vor dem Hauptfilm
Dienstag, 22. Januar um 19.30 Uhr; Mittwoch, 30. Januar um 19.30 Uhr; von Nadine Labaki mit Zain Al Rafeea, Yordanos Shiferaw, Kawthar Al Haddad | Libanon 2018.
OV mit d/f-Untertiteln | ab 12(16) | 123 Min.

Bumblebee – der VW-Käfer wird lebendig
Mittwoch, 23. Januar um 17 Uhr; Gratiseintritt für TKB-Young-Kunden; von Travis Knight mit Hailee Steinfeld | USA 2018.
Deutsch | ab 12 | 114 Min.

Ramen Shop mit Kurzfilm «Miramare» vor dem Hauptfilm
Mittwoch, 23. Januar um 19.30 Uhr; von Eric Khoo mit Takumi Saitoh, Seiko Matsuda, Mark Lee | Singapur 2018.
OV mit d-Untertiteln | ab 6(12) | 89 Min.

Zwingli – eine Legende wird neu geschrieben
Donnerstag, 24. Januar um 19.30 Uhr; mit Gästen;
Freitag, 25. Januar um 20.15 Uhr; Samstag, 2. Februar um 20.15 Uhr; von Stefan Haupt mit Max Simonischek, Anatol Taubmann, Sarah Sophia Meyer. Schweiz 2018.
Dialekt | ab 12 | 128 Min.
Einführung und Gespräch nach dem Film: Regula Streckeisen und Ruedi Bertschi, Moderation: Matthias Loretan.

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Heimstrasse 15, 8580 Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Unser professionelles Aktivierungsteam leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität und des Wohlbefindens unserer Bewohner/-innen. Mit einer aktivierenden Alltagsgestaltung und Aktivierungstherapie bietet es mit einem ausgewählten Angebot an Aktivitäten Einzelpersonen und Gruppen gezielt Raum für Individualität, vermittelt Orientierung im Sinne einer Tages- und Wochenstruktur und ermöglicht Kontakte sowie Gemeinschaft.

Zur Ergänzung unseres Aktivierungs-Teams suchen wir per Frühling/Sommer 2019 für 4-12 Monate eine/n

Praktikant/-in Aktivierung
(Vorpraktikum für Bachelor-Studium Soziale Arbeit)

Tätigkeit
Sie unterstützen unsere Aktivierungsfachfrauen bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten für unsere Bewohner/-innen, begleiten diese bei Veranstaltungen und übernehmen punktuell Einzel- oder Gruppenbetreuung.

Anforderungen
- abgeschlossene Erstausbildung
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Kreativität, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und hohe Sozialkompetenz
- Schweizerdeutsch, mind. Deutschkenntnisse B2/C2

Wir bieten Ihnen
- einen Einblick in ein soziales Berufsfeld, welcher bei einem weiterführenden Studium im Sozialbereich als Praktikumszeit angerechnet wird
- Praktikumsentschädigung und 23 Tage Ferien
- die Mitarbeit in einem aufgestellten Team

Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Christine Dolder, Leiterin Aktivierung unter Tel. 071 414 34 06. Infos über unseren Betrieb finden Sie im Internet unter www.apz-amriswil.ch.

Erreichen Sie mehr!

Für nur 160 Franken erreichen Sie hier 6'800 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell

FÜR AUFTRÄGE AUS DER REGION

DONNERSTAG, 2. MAI 2019
PENTORAMA, AMRISWIL

Die regionale KONTAKT-PLATTFORM für Ihr UNTERNEHMEN

ANMELDESCHLUSS FÜR AUSSTELLER:
29. MÄRZ 2019 www.tischmesse-thurgau.ch



DER SPEZIALIST FÜR ABWASSERLEITUNGEN

BRAUCHLI

Winterspülaktion

Reinigen der privaten
Haushaltkanalisation und der
Wohnungsabwasserleitungen
zum Winterspezialpreis.

Weitere Infos:
brauchli-ag.ch



U. Brauchli AG
Egnacherweg 3
8590 Romanshorn
brauchli-ag.ch

FDP
Die Liberalen

BISHER

Stefan Mayer

BISHER

Richard Hungerbühler

wieder in den Stadtrat.

Gemeinsam weiterkommen.

Stadtratswahlen Amriswil,
10. Februar 2019

STADT UND LAND

Kandidatinnen auf den Zahn gefühlt

Am 24. Januar 2019 um 18.30 Uhr wird im Bistro Cartonage im Rahmen des «Frauenstamms» ein Podium für die Amriswiler Stadtrats-Kandidatinnen Daniela Di Nicola, Madeleine Rickenbach und Sandra Reinhart durchgeführt. Der Frauenstamm ist ein regelmässiger, offener Anlass, der viermal im Jahr im Bistro Cartonage stattfindet – ein Treffpunkt für politisch interessierte Frauen sozusagen.

«Da wir der Ansicht sind, dass drei Frauen in einem Neuner-Gremium auf jeden Fall erstrebenswert sind und da wir ausserdem finden, dass alle drei Kandidatinnen absolut kompetent und wählbar sind, möchten wir den Kandidatinnen die Gelegenheit geben, im Rahmen dieses Anlasses sich vorzustellen und Fragen zu beantworten», erklärt Bianca Rodriguez, eine von drei Initiatorinnen des Frauenstamms.

Ein Abend voller Lebensfreude

Das Musical «Footloose» gastierte letzten Freitag im restlos ausverkauften Pentorama. Doch am Ende sass niemand mehr. Das Publikum honorierte zweieinhalb Stunden beste Unterhaltung mit stehenden Ovationen. Es hatte die Geschichte von Ren und Ariel erlebt, die sich gegen das Tanzverbot in einer konservativen Kleinstadt auflehnten – und am Ende natürlich ihr Ziel erreichten.

Nebst der überzeugenden Musical Crew mit 23 Sängern, Tänzern und Live-Band waren auch Line Dancer aus Kreuzlingen mit von der Partie. «Wir wurden im Dezember vom Management angefragt, ob wir mitmachen würden», erzählt Marcel Rohrer von der Kreuzlinger Line Dance Hall.



Tänzer und Sänger begeisterten das Publikum.

PENTORAMA

Eine Hommage an Peter Alexander

Das einzigartige und beliebte Musical «Servus Peter» feiert am 11. November Schweizer Premiere – und zwar in Amriswil! Tickets sind ab sofort erhältlich.

Das Musical «Servus Peter», welches als bestes Musical im Jahr 2017 ausgezeichnet wurde, ist bald auch in Amriswil zu sehen. Nach den grossen Erfolgen in Österreich und Deutschland, mit über 200000 Besuchern und mehr als 270 verkauften Shows, verspricht die Aufführung einen Abend voller Emotionen verbunden mit Erinnerungen an die Zeit von Peter Alexander.

Wenn Träume wahr werden

Peter Alexander war ein erfolgreicher und populärer österreichischer Sänger, Schauspieler und Entertainer. Bis Mitte der Neunziger-Jahre stand er auf der Bühne. Während mehr als 30 Jahren gehörte er zu den bekanntesten Unterhaltungskünstlern im deutschsprachigen Raum. Schon früh entdeckte er das Interesse für die Musik und das Singen. Nach seinem Einsatz als Soldat im Zweiten Weltkrieg geriet er in englische Kriegsgefangenschaft, wo er sich in Laiengruppen als Schauspieler und Parodist versuchte. Obwohl dieses Jahr in Gefangenschaft für ihn sehr schwierig war, hatte er seinen Traum, eine Schauspielausbildung zu absolvieren, nie aufgegeben. Die Zusammenarbeit mit Produzenten wie Kurt Feltz (Nummer-Eins-Hits u.a. mit Caterina Valente, Peter Kraus, Rex Gildo, Bill Ramsey und Andy Borg) oder Pop-Titan Dieter Bohlen verhalfen Peter Alexander in der Schlagerwelt erfolgreich zu sein. «Ich kenne keinen, der so top vorbereitet zu mir ins Studio gekommen ist wie er», erklärte Bohlen der Frankfurter Neue Presse.

Bewegende Karriere

Mit gerade einmal 25 Jahren erhielt Peter Alexander seinen ersten Plattenvertrag. «Das machen nur die Beine von Dolores», «Die kleine Kneipe», «Die süssesten Früchte», «Badewannentango» oder «Mexico mi amor» waren nur einige seiner unzähligen Lieder. Als einziger deutschsprachiger Sänger war er über sechs Jahrzehnte in den Hitparaden vertreten. Insgesamt veröffentlichte der talentierte Sänger



Im Biergarten des «Weissen Rössls» am Wolfgangsee.

über 120 Alben. Auch als Entertainer machte er sich einen grossen Namen. Während seiner Karriere wirkte der Schauspieler in rund 50 Filmen unter anderen in «Die Lümmel von der ersten Bank», «Kriminaltango», «Musikparade», «Die lustige Witwe», «Die Fledermaus», «Im weissen Rössl» und «Ich bin kein Casanova» mit. Seine eigene «Peter Alexander Show» zog ein Millionenpublikum vor den Fernseher.

Für seine jahrzehntelangen Leistungen im Showgeschäft wurde der Unterhaltungskünstler sechs Mal mit einem Bambi und vier Mal mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet.

Kult-Musical

Angelehnt an den Spielfilmklassiker «Im weissen Rössl» aus dem Jahre 1960 lädt das Musical «Servus Peter» an den idyllischen Wolfgangsee, umgeben von einer wunderschönen Bergkulisse ein.

Mit spannenden Handlungen rund um den verliebten Oberkellner und seine Wirtin wird die Geschichte neu erzählt. Die unterschiedlichsten Charaktere, vom tollpatschigen Kellner über das lispelnde Zimmermädchen bis hin zum gewichtigen Berliner Hotelgast und dessen flirtlustiger Tochter, bringen den Tag am Wolfgangsee gehörig durcheinander. Bekannte Lieder wie «Ich will keine Schokolade» (Trude Herr) oder «Die kleine Kneipe» (Peter Alexander) sowie viele andere Evergreens sorgen für beste Unterhaltung und warmherzige Erinnerungen an die Zeit der grossen deutschen Schlager. Die Besucher erwartet eine gelungene Story mit jeder Menge Komik und amüsanten Momenten – untermalt mit vielen bekannten Ohrwürmern zum Mitsingen und gemeinsamen Schunkeln.

Vorverkauf gestartet

Das Musical lädt das Publikum in eine Zeitreise in die Vergangenheit ein. Tickets sind bei Ticketcorner (Web/App/Telefon), an allen Poststellen, Coop-City und Manor erhältlich.

Weitere Informationen:
www.starproductions.ch
www.starshows.ch

1.-AUGUST-FEIER

Oberthurgauer Tell auf dem Rütli

Was ein Jubiläumsprojekt sein sollte, zieht Kreise. Der im Aufbau begriffene Tellchor hat für den 1. August bereits eine Einladung für einen Auftritt in der Innerschweiz. Nun wird fleissig geübt.

Wenn kreative Menschen ihre Köpfe zusammenstecken, kommt etwas Besonderes heraus. Aktuell ist das bei Florian Rexer, Claudia Niklaus, René Hengartner und Heinrich Roth der Fall. Sie haben ein Chor- und Theater-Projekt ins Leben gerufen, das Kreise zieht, bevor es richtig gestartet ist. Hintergrund war der Wunsch, zum 10-Jahr-Jubiläum der gemeinsamen Bundesfeiern in Amriswil ein spezielles Programm auf die Beine zu stellen.

Dazu sagt Heinrich Roth, OK-Präsident der Bundesfeier: «Vor zehn Jahren konnten wir in Amriswil erstmals zusammen mit den Aussenorten eine grosse, gemeinsame Feier durchführen.» Denn zuvor hatten im Gemeindegebiet von Amriswil gleich mehrere Bundesfeiern stattgefunden. Das Gemeinsame hat die Bundesfeier aufgewertet und sie zu einem gut besuchten und attraktiven Anlass gemacht.

Mitwirkende gesucht

Noch sind weder der Chor noch die Kulissenbau-Equipe oder die Theatergruppe ganz vollständig. Die Organisatoren suchen für ihr spezielles Projekt noch Leute, die Lust haben, mitzuwirken. Für den 1. August sind neben dem Auftritt auf dem Rütli zwei Aufführungen geplant. Neben der Schweizer Hymne werden Stücke von bekannten Schweizer Musikgrössen in das Freilichtspiel integriert. Es wird eine ungewöhnliche und abwechslungsreiche Variante von Schillers «Wilhelm Tell» dargeboten. Geprobt wird im Mehrzweckraum Hemmerswil, jeweils montags, 18.15 bis 19 Uhr oder 19.30 bis 21 Uhr. Kontakt und weitere Informationen über das Projekt via Website www.tell-frech-schnell.ch. (rk)



Florian Rexer mit Sohn Oskar, Claudia Niklaus und Heinrich Roth.

Suche nach Sponsoren brachte die Einladung

Geplant ist die Aufführung eines Chor- und Theaterprojekts unter dem Titel «Tell – frech & schnell», das die Handschrift von Florian Rexer (Theater) und Claudia Niklaus (Chor) trägt und für einige Überraschungen sorgen wird. Allerdings muss dafür auch etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden, als für ein ganz normales Projekt. So machte sich Heinrich Roth auf die Suche nach Sponsorengeldern.

Weil in das Projekt auch eine Strophe des neuen Schweizer Psalms eingegliedert ist, gelangte Heinrich Roth mit seinem Anliegen unter anderen an die

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft. Diese hat sich das Projekt näher angesehen und die Amriswiler kurzerhand zu einem Auftritt auf dem Rütli eingeladen. Zwar wird dort nicht das ganze Chor- und Theaterprojekt zu erleben sein, doch wird der Tellchor einige Lieder singen.

Claudia Niklaus und Florian Rexer strahlen ob der guten Nachricht. Sie sind sicher, dass der Ausflug aufs Rütli einen zusätzlichen Reiz ausmacht, beim Projekt mitzuwirken. Denn noch werden weitere Chormitglieder gesucht. «Besonders schön wäre es, wenn ganze Familien mitmachen würden», sagt Claudia Niklaus. Die Probenzeiten sind extra familienfreundlich gestaltet. Gesucht werden auch noch Kinder und Jugendliche, die im Bereich Theater mitmachen möchten, sei es nun bei der Gestaltung der Kulissen oder auf der Bühne selber. Bis Ende Februar kann man sich anmelden. Rita Kohn

Wieso kandidieren Sie (wieder) für den Amriswiler Stadtrat?

Die Arbeit im Stadtrat bereitet mir grosse Freude. Nach wie vor finde ich es sehr spannend und bereichernd, als Stadträtin in verschiedenen Gremien tätig zu sein. Zusätzlich bin ich am Puls der Bevölkerung und kann somit relativ schnell etwas in Bewegung bringen.



Unser schönes Amriswil, den gemeinsamen Lebensraum gestalten, im Team Ziele erreichen, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Schule weiterführen, den häushälterischen Umgang mit den Steuergeldern; das alles treibt mich an! Seit meiner Geburt lebe ich in Amriswil, unsere Stadt ist und bleibt mein Zuhause, hier fühle ich mich wohl. Durch meine Nähe zur Bevölkerung und zum Gewerbe spüre ich den Puls, die Notwendigkeiten und Wünsche. Ich darf mit Freude und Stolz seit vier Jahren im Stadtrat mitarbeiten und möchte diese sehr interessante Tätigkeit für mindestens weitere vier Jahre weiterführen.

Mit dem Ziel, Kontinuität zu gewährleisten, will ich als bisheriger Stadtrat mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen.

Meine Arbeit ist noch nicht zu Ende, die Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen Tellenfeld möchte ich erfolgreich weiterführen. Ebenfalls will ich weiterhin das gegenseitige Verständnis zwischen Stadt und Land fördern.

Ich kandidiere wieder als Stadtrat in Amriswil, weil mir das Wohl von Amriswil und seiner Bewohner sehr wichtig sind. Ich wohne seit 24 Jahren in Amriswil und bin ein Amriswiler. Ich darf das spannende Amt seit fünf Jahren mit viel Freude ausüben und will mindestens nochmals vier Jahre weitermachen. Amriswil ist eine lebenswerte Stadt mit Zentrumsfunktion im Grünen, mit einem vielfältigen Kultur- und Sportangebot sowie einem sehr guten Schulangebot. Genau dafür und zum Erhalt dieser Qualitäten von Amriswil möchte ich mich im Stadtrat unter Einhaltung eines ausgeglichenen Finanzhaushaltes einsetzen.

Weil mir die Arbeit in diesem Amt sehr viel Spass macht, weil

ich bereits sechs Jahre Amtserfahrung mitbringe und weil es wichtig ist, dass auch Frauen im Stadtrat mitpolitisieren. Frauen haben bei vielen Themen einen anderen Blickwinkel (nicht nur in der Familienpolitik), welcher meines Erachtens auch zu berücksichtigen ist. Meine politische Begeisterung soll auch weitere Frauen anstecken!



Auch nach zehnjähriger Tätigkeit im Stadtrat macht es mir immer noch viel Freude und Spass, in diesem Gremium mitzuarbeiten, die Entwicklung der Stadt mitgestalten und beeinflussen zu können.

Zudem gibt es in meinem Ressort «Alter und Gesundheit» noch offene Projekte, welche ich gerne realisieren möchte. Im Bereich Alterswohnungen muss zum Beispiel die Nachfrage nach Anzahl und bezahlbaren Wohnungen angegangen werden.

Als selbständiger Gewerbetreibender will ich mein Wissen und meine Erfahrung in den Stadtrat einbringen. Meine grosse Vertrautheit zu Amriswil und die Vernetzung, welche ich als gebürtiger Amriswiler aufgrund meines Engagements in der Öffentlichkeit mitbringe, würden im Stadtrat zu einem echten Mehrwert führen. Dass es im neuen Stadtrat kaum mehr Selbständigerwerbende haben wird und dadurch diese Erfahrung fehlt, kommt hinzu.

Seit 2012 bin ich in Amriswil politisch aktiv – zuerst in der Freien Gruppe, dann bei den Grünen. Ich habe mich für verschiedene Anliegen eingesetzt und Projekte angestossen. Dabei habe ich das politische Amriswil und seine Akteure kennengelernt. Als Parteipräsidentin und während zwei Jahren als Interpartei-Präsidentin habe ich viele Erfahrungen gesammelt. Nun fühle ich mich bereit und bin motiviert, die Aufgaben einer Stadträtin anzupacken. Zudem ist es meines Erachtens sehr wichtig, dass die Grünen und eine angemessene Anzahl Frauen im Stadtrat vertreten sind.



Ich bin der Meinung, dass künftig auch die jüngere Generation die Stadt Amriswil mitgestalten sollte. Mit meinen 37 Jahren fühle ich mich dazu im besten Alter. Ich bin bereit und motiviert, eine neue Herausforderung anzunehmen und würde den Ortsteil Hagenwil seit vielen Jahren wieder im Stadtrat vertreten.

Was ist Ihr grösstes Anliegen für Amriswil?

Aktuell ist mein persönliches Anliegen, dass das politische Gut (politischer Frieden) hier in Amriswil weiterhin so gelebt wird wie bis anhin! Somit kann der Stadtrat die Entwicklung von Amriswil auch weiter vorantreiben. Nur so kann es uns gelingen, eine attraktive Stadt für unsere Bevölkerung zu gestalten.

Zusätzlich sollte die Verschuldung der Stadt minimiert werden. Dabei sind natürlich auch unsere Fürsorgeausgaben soweit wie möglich unter Kontrolle zu bringen. Für unsere Jugend wäre es empfehlenswert, wenn unser Amriswil etwas mehr an Attraktivität zulegen könnte.

Amriswil ist eine wunderschöne Stadt mit grosser Lebensqualität. Dass das so ist, haben verschiedenste Faktoren dazu beigetragen. Als Präsident des Ressorts Jugend ist es mir ein sehr grosses Anliegen, dass wir seitens der Stadt und zusammen mit der Bevölkerung weiter alles unternehmen können und werden, um die gewachsene und sehr gute Zusammenarbeit mit der Schule und allen ausserfamiliären Institutionen weiterzuführen und auszubauen. Investitionen in unsere Kleinsten und in unsere Jugend sind von zentraler Bedeutung und ein absolutes Muss; sie helfen uns, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten.



Die Erhaltung der gemeinsamen, konstruktiven und bis heute vorbildlichen Umgangskultur.

Amriswil ist eine lebenswerte Stadt, deren Vorzüge und Qualitäten bewahrt werden müssen. Mein grösstes Anliegen ist es daher, dass sich Amriswil massvoll aber stetig weiterentwickelt. Ich möchte als Stadtrat zusammen mit der Bevölkerung und einem breit abgestützten Stadtrat, der sich für die Anliegen der Bewohner und für die Sache einsetzt, an der Zukunft für Amriswil mitarbeiten. Dies beinhaltet unter vielem anderem, dem Gewerbe die Möglichkeit geben, sich zu entwickeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Dafür müssen wir beim Kanton für die Einzonung von Bauland für unser Gewerbe kämpfen.

Amriswil entwickelt sich zu einer Stadt mit verschiedenen Möglichkeiten (Einkaufsmetropole, Arbeitsplätze, ausserfamiliäre Institutionen, Schulen, Vereinen, kulturelle Veranstaltungen etc.). Der Charakter des «Weltdorfes» soll aber weiterhin erhalten bleiben. Das macht Amriswil sympathisch.

Dass der politische Frieden und die Kontinuität weiterhin bestehen bleiben und wir uns stetig weiterentwickeln können. Die Stadt Amriswil geniesst bei den umliegenden Gemeinden einen sehr guten Ruf und den gilt es beizubehalten.

Wir müssen der Industrie und dem Gewerbe weiterhin eine gute, attraktive Plattform bieten, welche für den Standort Amriswil spricht, um Arbeitsplätze sichern zu können.



Die verschiedenen Gestaltungspläne und die künftige Bebauung der Region «Bahnhof Süd» möchte ich vorantreiben. Wenn diese Projekte vorangetrieben und zur Umsetzung gelangen, ist es für das Stadtbild und insbesondere für die Wirtschaft ein riesen Gewinn.

Die Entwicklung von Amriswil liegt mir sehr am Herzen. Bei jeder geplanten Änderung und Investition sehe ich es als Aufgabe einer grünen Stadträtin, zu prüfen, ob diese nachhaltig im Sinne von ökologisch, ökonomisch, sozial, langfristig und global sinnvoll sind.

Amriswil darf dabei ein Stück grüner werden: Amriswil soll für den Langsamverkehr (Velo und Fussgänger) attraktiver werden und kann bei der Gestaltung und Aufwertung des Siedlungsgebietes und des Naherholungsgebietes gleichzeitig die Biodiversität im Siedlungsraum fördern.

Als Vater von zwei Söhnen steht für mich eine lebenswerte und sichere Stadt im Vordergrund. Ausserdem erscheint es mir als sehr wichtig, dass die Stadt Amriswil trotz des grossen Bevölkerungszuwachses, welcher Vor- und Nachteile mit sich bringt, den Charakter einer kleinen Stadt beibehält.

Amriswil soll weiterhin als Wirtschaftsstandort eine positive Identifikation ausstrahlen.

In welchen weiteren Bereichen wollen Sie sich in den nächsten vier Jahren politisch einbringen beziehungsweise einsetzen?

Ressort Verkehr und Soziales. In den letzten sechs Jahren konnte ich mich sehr gut einarbeiten. Nach wie vor hat es grosse Herausforderungen in beiden Bereichen. Verschiedene spannende Projekte sind am Laufen, wie zum Beispiel das Projekt «iSatz», die Integration in den ersten Arbeitsmarkt, das Veloroutennetz etc. All dies gilt es weiter zu entwickeln und zu optimieren.

Für mich ist es selbstverständlich, dass ich mich weiterhin in allen Bereichen einsetzen werde, die für unser Amriswil wichtig sind. Dabei kommt es nicht darauf an, ob ich viel oder wenig dazu beitragen kann. Amriswil muss weiterhin attraktiv sein für Familie, Beruf und Freizeit. Aufgrund meiner beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten werde ich mich auf alle Fälle für solide Stadtfinanzen, zahlbare und nachhaltige Investitionen sowie eine allgemeine optimierte Kostenstruktur einsetzen. Als Mitglied der Pensionskassen-Kommission ist mir die Sicherung des Vorsorgevermögens ein grosses Anliegen.

Ich unterstütze Massnahmen zur Stärkung von Gewerbe und Industrie in Amriswil. Dies fördert den Aufbau weiterer Arbeitsplätze. Eine gesunde Wirtschaft bringt im Gegenzug eine tiefere Steuerbelastung für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Durch die Fahrplanverdichtung der SBB verlängern sich die Wartezeiten am Bahnübergang Rütistrasse erheblich. Deshalb will ich die Machbarkeit einer Unterführung prüfen lassen.



Ich bringe mich in allen Bereichen, welche Amriswil weiterbringen, mit den mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ein. Es gibt Bereiche, in denen ich stärker bin als in anderen. Am stärksten einsetzen kann ich mich sicher in meinem Ressort, der Ortsplanung und in anverwandten Kommissionen, welche mit der baulichen Entwicklung von Amriswil zu tun haben. Ich stehe für zahlbare aber trotzdem qualitativ hochwertige und unterhaltsame öffentliche Bauten ein. Ein grosses Anliegen ist mir die Innenentwicklung von Amriswil allgemein und die Entwicklung rund um den Bahnhof in den nächsten Jahren.

Ich liebe mein buntes Ressort: «Amriswil – Leben mit Kultur!» Darin steckt sehr viel Potenzial. Kultur im Ausdruck von Kunst ist vielseitig. Sie zeigt uns, was Künstler aus der Region alles zu bieten haben. Auch wenn die Geschmäcker verschieden sind, gibt es trotzdem immer wieder für jeden etwas (siehe Kulturnacht!).

Kultur in Form des Zusammenlebens schafft Begegnungsmöglichkeiten. Ich will mich weiterhin tatkräftig dafür einsetzen, dass unsere Stadt eine Kultur lebt, die unterschiedlichste Aktivitäten unterstützt und Amriswilerinnen und Amriswiler zusammenbringt.

Mir ist wichtig, dass der Slogan «Amriswil – Leben mit Kultur» sich nicht nur auf kulturelle Anlässe beschränkt, sondern sich auch auf den Umgang mit unseren Mitmenschen bezieht.

Die stetig steigenden Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich dürfen nicht selbstverständlich werden. Der Ärztemangel in der Stadt Amriswil ist bekannt. Auch wenn es nicht Sache der Stadt ist, muss nach einvernehmlichen Lösungen gesucht werden, wie man dieses Problem in den Griff bekommt.

Dem Naherholungsgebiet muss Sorge getragen werden, damit auch unsere Nachkommen Freude daran haben können.

Ich beabsichtige die gute Infrastruktur, das Zusammenleben und die Kultur von Amriswil weiter zu pflegen und zu fördern. Themen wie erneuerbare Energie, häushälterischer Umgang mit Landressourcen und Integration im Allgemeinen sind mir ein grosses Anliegen und müssen behandelt werden.



Mein grösstes Anliegen, die nachhaltige Entwicklung, beinhaltet schon diverse Bereiche. Konkret möchte ich mich auch für die Umsetzung des Veloroutennetzes einsetzen. Amriswil hat für die Pläne des Veloroutennetzes 2014 einen Energiepreis gewonnen. Mit der Umsetzung der Pläne haperte es aber bisher.

Als Pilotgemeinde für die 2000-Watt-Gesellschaft und als Energiestadt soll Amriswil weitere Massnahmen treffen, damit das Goldlabel erreicht wird. Energiestadt soll nicht nur auf den Fahnen stehen, Amriswil soll ein Vorbild in Sachen Energie sein. PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden sind dabei ein Muss.

Künftig möchte ich mich ausserdem mit meinen Erfahrungen aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Familie für die Amriswilerinnen und Amriswiler im Stadtrat stark machen. Besonders am Herzen liegt mir die junge Bevölkerung sowie die Vereinskultur in Amriswil.

Auf CD-Taufe folgt Kindermärchen

Blizz Rhythmia melden sich morgen mit der Veröffentlichung ihres fünften **Studioalbums** zurück. Und am Samstag erhält Otfried Preusslers **Augustine** die Chance, im **«Zirkus»** aufzutreten.

Mit Blizz Rhythmia meldet sich heute Abend um 20.15 Uhr eine altbekannte Ostschweizer Formation im Kulturforum zurück. Die Musiker Massimo Buonanno (Drums), Urs Streckeisen (Bass), Nicolas Zellweger (Guitar), Stefan Widmer (Saxophon) und Marcel Waldburger (Keyboard) haben sich an unzähligen Konzerten aufeinander eingespielt und sich dabei zu einem energiegeladenen Kollektiv entwickelt. Ihre Instrumentalmusik besticht durch eine grosse Experimentier- und Spielfreude sowie solistische Einlagen. Sie trägt aber auch das Feuer von Funk- und Latingrooves oder die Wärme des Soul in sich. Die Bandmitglieder setzen sich keine stilistischen Grenzen, und so haben auch Kompositionen mit ungeraden Metren Einzug ins Repertoire gefunden. Blizz Rhythmia weiss zu überraschen, ihre Musik er-



Blizz Rhythmia taufen ihr Studioalbum im Kulturforum.

strahlt in den verschiedensten Farben und Formen, driftet dabei aber nie ins Beliebige ab. Der eigene Bandsound, der sich durch das jahrelange Zusammenspiel natürlich entwickelt hat, ist stets präsent und gibt Blizz Rhythmia ihre Identität.

Eintritt: 35 Franken (Erwachsene), 25 Franken (Kulturabo, Legi, IV und Kulturlegi der Caritas), 15 Franken (Jugendliche bis 18 Jahre), kostenlos mit Kulturforum-Passepartout. Tickets sind an der Abendkasse ab 19.15 Uhr erhältlich.

Mehr als Kasperlitheater

Morgen Samstag, 16 Uhr, erhält die Puppe Augustine die Chance, im Zirkus respektive im Kulturforum als Clown aufzutreten. Sie wohnt mit ihrer Familie, Hund, Katze und Papagei im putzigen Zirkuswagen. Ihr Mann, «der dumme August», tritt jeden Tag als Clown im Zirkus auf und wird

vom Publikum bejubelt, während Augustine putzt, wäscht, kocht und bei den Hausaufgaben hilft.

Doch wenn nachts der Mond über dem Zirkuszelt steht und alles schläft, träumt sie von ihrem grossen Auftritt in der Manege. Wie gerne würde auch sie Gross und Klein zum Lachen und zum Träumen bringen! Eines Tages muss der «dumme August» vor der Vorstellung unverhofft zum Zahnarzt. Augustine nutzt die Gunst der Stunde und wagt sich in die Manege...

Mariann Amstutz, die viele als Figurespielerin von den Tösstaler Marionetten her kennen, hat zusammen mit ihrem Partner Reto Ammann, der Musiker ist, das Figurentheater Matou gegründet. Mit ihrem fantasievollen Spiel überzeugen sie Gross und Klein. Tickets können direkt an der Kasse erworben werden. Der Eintritt kostet 15 Franken, mit dem Kulturforum-Passepartout ist der Eintritt kostenlos. Türöffnung und Barbetrieb ab 15.15 Uhr. (pd/BL)



Augustine macht ihren Traum wahr und tritt als Clown auf.

PUBLIREPORTAGE

Junge und dynamische Kraft für Amriswil

Felix Würth, wieso haben Sie sich als Kandidat für die Stadtratswahlen aufgestellt?

Frischer Wind sei gefragt – hört man dieser Tage häufig in Amriswil. Dies hat auch die Ortspartei der SVP erkannt. Mit den drei bisherigen Stadträten der SVP haben wir drei Persönlichkeiten, die sich in ihren Bereichen stark engagieren. Sei dies beim Thema bezahlbare Alterswohnungen (**Erwin Tanner**), der Begrenzung der Ausgaben im Sozialbereich mit Integrationsmassnahmen in den 1. Arbeitsmarkt (**Daniela Di Nicola**) oder bei der Umsetzung der Erweiterung der Sportinfrastruktur (**Stefan Koster**).

Künftig soll aber auch eine jüngere Generation die Stadt mitgestalten – mit meinen 37 Jahren fühle ich mich dazu in einem hervorragenden Alter.

Als Vater von zwei Söhnen ist mir eine lebenswerte, sichere Stadt sehr wichtig. In diesem Zusammenhang will ich unbedingt auf die Bedürfnisse der Jungen und der Familien eingehen.

... und welchen Mehrwert bringen Sie uns Amriswilern als künftiger Stadtrat?

Ich sehe mich als einen offenen Menschen, der gerne anpackt, wenn es etwas zu tun gibt. Ich hatte die Gelegenheit, bereits sehr jung einen Betrieb zu übernehmen, habe parallel bereits mehr als ein Duzend Lernender ausgebildet und arbeite nebenbei noch als Berufsschullehrer. Gerne möchte ich meinen Rucksack, gefüllt mit Erfahrungen aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Familie, künftig den Bürgerinnen und Bürgern von Amriswil zur Verfügung stellen.



Felix Würth (37), Stadtratskandidat Amriswil

KANTON THURGAU

Vereinsversammlung 2.0

Eine **Vereinsführung** steht heute vor **vielfältigen Herausforderungen** und lässt sich nicht mehr nur durch «learning by doing» meistern. Bei den **«Vereinsschmiede»-Workshops** erhalten **Vorstandspersonen Inputs für eine zukunftsgerichtete Vereinsarbeit**. Die Workshops werden in Zusammenarbeit mit dem Departement für Erziehung und Kultur, dem Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden sowie benevol Thurgau angeboten.

Das «Einmaleins» des zukunftsorientierten, modernen Vereinsmanagements kompakt verpackt. Die Workshops richten sich an Vereinsmacherinnen und Vereinsmacher, die ihren Verein mitgestalten und weiterentwickeln möchten, an interessierte Vorstandsmitglieder, Vereinsvorstände und Ehrenamtliche. Dabei spielt es keine Rolle, um welche Art Verein es sich handelt.

An den Kursen werden aktuelle Herausforderungen der Vereinsvorstände thematisiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihr Wissen in vier verschiedenen Bereichen vertiefen. Im März oder November werden Module zu den Themen Sponsoring/Crowdfunding, Medien/Kommunikation, Mitgliedergewinnung und Vereinsversammlung 2.0 angeboten.

Dank der grossen Erfahrung der Referentinnen und Referenten sowie der aktiven Einbindung der Teilnehmenden haben die Workshops einen starken Praxisbezug. Mit dieser Weiterbildung werden Grundlagen geschaffen, um im modernen Vereinsmanagement zu bestehen.

Die Teilnahme kostet 50 Franken pro Workshop und Person. Austragungsort der Workshops ist das Gewerbliche Bildungszentrum Weinfelden, direkt neben dem Bahnhof.

Anmeldungen: www.gbw.ch, erwachsenenbildung@gbw.ch oder Tel. 058 345 76 66.



Die Workshops richten sich an Vereinsmitglieder, die ihren Verein weiterbringen wollen.

AMRISWIL
LEBEN
MIT KULTUR

Blizz Rhythmia



MUSIK Blizz Rhythmia
Fr, 18. Januar, 20.15 Uhr, Kulturforum
Mit der Veröffentlichung ihres fünften Studioalbums meldet sich Blizz Rhythmia zurück – und tauft es an diesem Abend.

FIGURENTHEATER Augustine
Sa, 19. Januar, 16 Uhr, Kulturforum
Augustine erhält die einmalige Chance, im Zirkus aufzutreten. Für Kinder ab 4 Jahren.

TANZABEND Just for Fun
Sa, 19. Januar, 21 Uhr, 1001
Die Amriswiler Unternehmer DJ Paul & DJ Urs heizen das 1001 mit Rock-, Jazz- und Bluesmusik gehörig ein.

FREIZEIT Vollmondbar
Mo, 21. Januar, 19 Uhr, Kulturforum
Just zum Januarloch offeriert das Vollmondbar-Team eine spezielle Happy-Glühwein-Hour von 19 bis 20 Uhr.

CHORPROBEN Tell – frech & schnell
Mo, 21. Januar, 18.15 und 19.30 Uhr, Mehrzweckraum Hemmerswil
Mo, 4. Februar, 18.15 und 19.30 Uhr, Mehrzweckraum Hemmerswil
Interessierte Jugendliche und Erwachsene werden für den Tellchor gesucht. Anmeldungen an Claudia Niklaus, Telefon 079 397 99 34.

DIAVORTRAG Der lange Weg nach Hause
Mi, 23. Januar, 15 Uhr, APZ-Saal
Monika Estermann und Robert Spengeler waren 13 Jahre lang auf ihren Drahteseln unterwegs und kurbelten über 100 000 Kilometer ab.

KONZERT Heimweh
Fr, 25. Januar, 20 Uhr, Pentorama
Die schönsten Schweizer Männerstimmen präsentieren ihr neues Konzertprogramm «Vom Gipfel is Tal».

KABARETT Schönholzer und Rüdisüli
Sa, 2. Februar, 20.15 Uhr, Kulturforum
Niemand besingt das menschliche Scheitern so heiter wie der Songwriter Markus Schönholzer.

AUSSTELLUNG Museums-Sonntag
So, 3. Februar, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Bohlenständerhaus sowie Schulmuseum

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:





INSERATE AUS DER REGION

MADELEINE RICKENBACH

wieder in den Stadtrat



“Ich bin in Amriswil aufgewachsen. Ich kenne viele, die hier leben. Und viele, die gerne hier leben. Wie ich und meine Familie auch. Als Stadträtin setze ich mich täglich dafür ein, dass es so bleibt.”

SP

www.sp-amriswil.ch

Metzgete

Mittwoch
Mittag
23. Jan.

bis

**Samstag
Mittag – 's hät solangs hät
26. Jan.**

RESTAURANT

STEINERBRUNN



ZUR BAUSTELLE

Tel. 071 470 01 19

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Cornelia und das Baustellen-Team**



Apéro-Schlummibar im Raucherzelt

FDP
Die Liberalen



Richard
Hungerbühler

Gabriel
Macedo

Stefan
Mayer

als Stadtrat (bisher)

als Stadtpräsident

als Stadtrat (bisher)

Samstag, 19. Januar 2019

Standaktion
10:00 – 12:00 Uhr
**Coop-Kreuzung an der
Bahnhofstrasse**

www.FDPamriswil.ch

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
Massimo Buonanno kommt mit Blizz Rhythmia „nach Hause“ ins Kulturforum. Der Egnacher gibt bei Seven, Gregor Meyle und anderen bekannten Musikern den Takt an. Heute Abend spielt er wieder einmal mit seinen Oberthurgauer Kollegen.

www.lebenmitkultur.ch



Ihre Wahl für den Stadtrat
am 10. Februar 2019



FELIX WÜRTH

VERLÄSSLICH & FAMILIENBEWUSST



Ihre Wahl für den Stadtrat
am 10. Februar 2019



BISHER
DANIELA DI NICOLA

GERADLINIG & VOLKSNAH



FLEISCHMANN

IMMOBILIEN

30 JAHRE

GEPRÜFTE
IMMOBILIEN
SPEZIALIST

SMK



«Wollen auch Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen? Gerne zeige ich Ihnen den Weg dazu auf.»

Werner Fleischmann, Firmeninhaber

Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

Die Redaktion von

amriswil aktuell

freut sich auf ein neues Zeitungsjahr!

2019 erscheint die Freitagszeitung 39 Mal –
aufgrund der anstehenden Stadtratswahlen
ausnahmsweise auch in den Sportferien.
Alle Erscheinungsdaten: stroebele.ch/amriswilaktuell

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht.
1 halber Tag, ca. 8 Std. p.Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit.
Pavillon Bar Amriswil,
076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50